

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische allgemeine Zeitung. 1951-1959 1953

227 (29.9.1953)

Ausbildungsfragen des kaufmännischen Nachwuchses

Industrie- und Handelskammer Karlsruhe hielt eine Prüferzusammenkunft ab

Um den Mitgliedern der kaufmännischen Prüfungsausschüsse Gelegenheit zu geben, sich über Verbesserungen der Prüfungsmethoden zu unterrichten und zugleich in engere persönliche Fühlung zu kommen, hat die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe etwa 200 Prüfer und die Berufsschullehrer im Gemeinschaftshaus von Haid und Neu zusammengeführt. Die Kammer wird auch in Zukunft in größeren Zeitabständen Prüferzusammenkünfte abhalten, bei denen jeweils ein Referat und eine Aussprache über Prüfungsfragen vorgesehen sind. Bei der ersten Versammlung dieser Art nahmen neben den Prüfern und Lehrern auch Direktoren der Handelshochschulen und der Referent für kaufmännische Berufsschulen beim Oberschulrat, sowie Dr. Kindler vom Arbeitsamt, Regierungsrat W. Goldschmit vom Landesgewerbeamt u. a. an der Berufsausbildung interessierte Persönlichkeiten teil. Der Referent des Abends, der Berufspädagoge der Arbeitsgemeinschaft Berufsausbildung der Industrie- und Handelskammern Württemberg-Badens, Merckle, sprach über „Gestaltung und Durchführung der kaufmännischen Lehrabschlussprüfung“. — Der Prüferkreis der IHK Karlsruhe hatte sich bereits bzw. hat sich in dieser Woche mit insgesamt 689 Prüflingen zu befassen. 555 Teilnehmer der Herbstprüfung stehen jetzt nach Absolvierung der schriftlichen vor der mündlichen Prüfung.

In der Versammlung der Prüfer der kaufmännischen Lehrabschlussprüfung, die von der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe anberaumt worden war, gab Hauptgeschäftsführer Dr. Gerrads eine Zusammenfassung des organisatorischen Umfangs der kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen im Kammerbezirk Karlsruhe bekannt. Diese zahlenmäßige Uebersicht machte deutlich, welche Opfer an Zeit die Prüfer der Wirtschaft im Interesse eines guten Nachwuchses ihrer Branchen bringen. Bei der Prüfungstätigkeit handele es sich um eine der schönsten Selbstverwaltungsaufgaben der Wirtschaft, bei der die ehrenamtliche Mitwirkung am ausgedehntesten sei. Weiter ging Dr. Gerrads auf die Mitwirkung der Berufsschullehrerschaft ein, die aufs engste mit den Prüfern der Wirtschaft zusammenarbeite. Abschließend bemerkte Dr. Gerrads: „Die Zahlen können nur ein Bild von der Quantität der zu leistenden Arbeit geben, nicht aber von ihrer hohen Verantwortlichkeit und von den Anforderungen, die auf psychologischem und pädagogischem Gebiet an jeden Prüfer gestellt sind. Die Ergebnisse des Arbeitsaufwandes und der Gewissenhaftigkeit, die im kaufmännischen Prüfungswesen dauernd zum Einsatz gebracht werden, treten aber in den hohen Leistungen des deutschen Kaufmanns für die nationale wie auch für die Weltwirtschaft in Erscheinung.“

Zur Diskussion gestellt:

„Schul-Kindergarten“ für zurückgestellte Kinder

Zehn Prozent der Erstklässler wurden aus der Schule genommen

Es war an Ostern, als 2730 Schulkinder unserer Stadt zum ersten Male mit dem Schulranzen auf dem Rücken und der Zuckertüte in der Hand unter Begleitung eines Elternteils in die Schule wanderten. Endlich war man dem Kinderskullalter entwichen, man gehörte zu den „Großen“. In der Zeit zwischen Ostern und den großen Ferien stellte es sich nun heraus, daß doch noch nicht alle eingeschulten Kinder zu den „Großen“ gehören. 273 der zu Ostern so freudig bewegten Kinder mußten für Ränzlein in die Ecke stellen, um es nächste Ostern wieder herzuholen.

Zehn Prozent der Ersteingeschulten mußten in diesem Jahre nach gewissenhafter und sorgfältigster Prüfung durch den Klassenlehrer und Schularzt zurückgestellt werden. 141 Knaben und 124 Mädchen sind dieses Jahr noch nicht schulreif. Im vorigen Jahr wurden von 1869 Erstklässlern 92, davon 47 Knaben und 45 Mädchen, d. s. 5,5 Prozent, zurückgestellt. Im Jahre 1951 waren es von 2127 Neuaufgenommenen 184 oder 8,6 Prozent, nämlich 97 Knaben und 87 Mädchen. Es dürfte dabei auffallen, daß die Knaben auch bei der Zurückstellung an der Spitze stehen wollen.

Es ist für den Pädagogen nichts Neues, daß gerade bei den Sechsjährigen erhebliche Unterschiede individueller Art festzustellen sind. Professor Noel, Göttingen, stellte drei Gruppen heraus, die bei der Einschulung besonderer Berücksichtigung bedürfen. In ihnen finden wir die Kinder wieder, deren Eltern empfohlen wurde, mit einer Zurückstellung um ein Jahr einverstanden zu sein. Es sind:

1. die körperlich zarten, unterernährten oder durch Krankheit geschädigten Kinder, die den physischen Anforderungen der Schule noch keineswegs gewachsen sind,
 2. die geistig unentwickelten Kinder, die mit sechs Jahren in Gestalt und seelischer Haltung noch Kleinkindhaftes an sich tragen und deren geistige Entwicklung langsamer als die der anderen Kinder fortschreitet,
 3. erheblich schwierige oder psychisch gestörte Kinder, die durch ungünstige häusliche Verhältnisse oder sonstige Schicksalsschläge in ihrer Entwicklung gehemmt wurden.
- Schon über 40 Jahre beschäftigt sich die Pädagogik damit, die Gründe für das Zurückbleiben der Kinder zu erkennen. Neben der körperlichen und geistigen Unreife, die aus der Konstitution eines Kindes und seiner geistigen Anlagen entspringen, kam man vor allem auch auf die entwicklungshemmenden Einflüsse der Umwelt. Diese Erkenntnis wurde bestätigt durch die Feststellung, daß bei der nächsten Einschulung keine wesentlichen Entwicklungsfortschritte zu verzeichnen waren, sofern das vom Schulbesuch zurückgestellte Kind in seiner alten Umgebung belassen wurde. Es ergab sich daher folgerichtig, eine

Oberregierungsrat Ramstein, der Vorsitzende des Hauptausschusses Berufsausbildung der IHK Karlsruhe, betonte in seiner Ansprache, daß das Lehrverhältnis kein Arbeits-, sondern ein Erziehungsverhältnis sei, dessen Ziel in der Ausbildung richtig urteilender Menschen liege, in der Formung kaufmännischer Persönlichkeiten, die dem Ideal des „königlichen“ Kaufmanns nahe kämen. Berufspädagoge Merckle trat in seinem

Volkshochschule Karlsruhe auf neuen Wegen

Es fehlen populäre Gespräche und ein räumliches Zentrum

Seit einigen Tagen liegt das neue Programm der Volkshochschule vor — im altbekannten Gewand. Dennoch wird im dritten Trimester 1953, das vom 12. Oktober bis zum 18. Dezember dauert, ein frischer Wind blasen, oder besser, vorläufig eine kleine Brise. Von dem Gedanken ausgehend, daß die Aufgabe der Volkshochschule über die Vermittlung von Wissen, über die zweckgebundenen Kurse zur Berufsförderung weit hinausgeht, wurden zwei gebührenfreie Veranstaltungsreihen angesetzt, die sich mit Themen beschäftigen, die einen weiteren Kreis der Bevölkerung interessieren könnten. In einem Gespräch über künftige Möglichkeiten der Volkshochschule Karlsruhe, wurden weiter verschiedene Probleme erörtert, deren Lösung vielleicht geeignet wäre, diese Institution populär zu machen, sie als ein Spiegelbild der Dynamik und des neuen Aufschwungs unserer Stadt erstehen zu lassen.

Es tauchte zunächst die Frage auf, warum zum Beispiel die Volkshochschulen in kleineren Städten, etwa die im benachbarten Ettlingen, tätig sind, alle geistigen Kräfte der Ge-

meinde zu sammeln, während das in Karlsruhe nicht im selben Maße der Fall ist. Dafür gibt es eine einfache Erklärung: die „Konkurrenz“ der verschiedensten Bildungsmöglichkeiten ist in einer Großstadt erheblich schärfer. Jeder Karlsruher hat an jedem Abend ein Dutzend Möglichkeiten seinen Gesichtskreis zu erweitern, Vorträge, Musik, Theater, und Diskussionen der verschiedensten Art zu hören. Das „Angebot“ scheint gerade in Karlsruhe größer zu sein als die Nachfrage. Dennoch bleibt eine Lücke, die von der Volkshochschule geschlossen werden könnte. Es fehlen öffentliche Gespräche, die von solch brennendem Interesse für jeden Karlsruher sind, daß sie sich über den Abend der Veranstaltung hinaus fortsetzen in die Betriebe, in die Straßenbahnen, in die Behörden. Und die Volkshochschule sollte Anreger solcher Gespräche sein, die nicht nur einen exklusiven Interessentenkreis angehen, sondern volkstümlichen Charakter tragen.

Eine große Erleichterung der Bestrebungen in dieser Richtung würde ein räumliches Zentrum im Mittelpunkt der Stadt bedeuten, ein Haus, ein Saal, kleinere Einzelräume, in denen solche Gespräche geführt werden und Arbeitsgemeinschaften abgehalten werden können.

Der erste Schritt auf dem neuen Weg bedeuten zwei gebührenfreie Veranstaltungen. Ueber aktuelle Probleme der Sozialpolitik werden interessante Persönlichkeiten sprechen und Richter des Bundesgerichts und des Bundesverfassungsgerichts diskutieren mit der Bevölkerung über Rechtsfragen an zehn Abenden, die unter dem Titel „Die roten Roben von Karlsruhe“ verstaatet werden sollen.

„Maxi“ kommt nach Karlsruhe

0—24 Uhr

„Maxi“ kommt nach Karlsruhe

Nach Ende der Offenburger Herbstmesse wird Maxi, die Seehündin aus Offenburg, die der Stadt Karlsruhe von der Firma Spinner als Geschenk angeboten wurde, im Karlsruher Seelöwenbecken herumschwimmen. Nachdem Bürgermeister Dr. Gutenkunst am vergangenen Sonntag in Offenburg gewesen war, und da inzwischen die Frage geklärt wurde, daß Seelöwen und Seehunde zusammen in einem Becken untergebracht werden können, steht nun nichts mehr im Wege, Maxi in ihre neue Heimat zu bringen.

50 000 auf der Rolltreppe

Gestern morgen wurde die Rolltreppe beim Kaufhaus Union in Betrieb genommen. Wie uns vom Kaufhaus Union mitgeteilt wurde, haben gestern schätzungsweise 50 000 Personen die Karlsruher Neuheit benützt.

Zehn leichte Verkehrsunfälle

Zehnmal wurde gestern die Verkehrs-Bereitschaft von Karlsruhe alarmiert. Bei allen Unfällen handelt es sich um kleinere Schadens-Angelegenheiten. Die Zahl ist deshalb so hoch, weil durch den Platschregen gestern nachmittag die Straßen zu glatt waren.

Amerika-Haus

Ueber die Zukunft des Karlsruher Amerika-Hauses scheinen allmählich die Würfel gefallen zu sein. Wie die AZ erfährt, ist beabsichtigt, die amerikanische Bücherei im ersten Stock noch einige Zeit in städtischer Regie dank dem freundlichen Entgegenkommen der Brauerei Moninger weiterzubetreiben. Auch der obere Saal bleibt vorläufig als Vortragsraum und für entsprechende Veranstaltungen frei. In der Zwischenzeit werden Maßnahmen

getroffen, damit die Bücherei, die in städtischen Besitz übergehen wird, anderweitig untergebracht werden kann.

Gestern 3000

Die Ausstellungen in der Stadt- und Messehalle wurden gestern von 3000 Besuchern frequentiert. Heute findet zwischen 11 und 16 Uhr der Weinmarkt statt.

Modenschau — mal anders

Die meisten Besucher der Modenschauen interessieren sich vor allem für die kostbaren Kleider, die die Mannequins tragen. Die anderen modischen Details, von den Schuhen bis zum Hut, bilden dann nur die Abrundung des Gesamtbildes. Und doch ist es auch sehr wichtig, wie die Mannequins, um ein Beispiel herauszugreifen, „beschuht“ sind. Dies wurde am Freitag- und Samstagabend gezeigt, als das Schuhhaus Graber am Rondellplatz, unseres Wissens zum ersten Male in Karlsruhe, in zwei seiner Schaufenster Schuhmodelle in der Bewegung vorführte. Damit die Zuschauer nicht durch die Mannequins „abgelenkt“ wurden, waren nur ihre Beine zu sehen — und natürlich die Schuhe. Bei der von Heinz Görrissen geleiteten Schau wurden über 300 Schuhmodelle vieler Fabrikate, in mancherlei Farben und allen Formen für alle Anlässe in allen Preislagen gezeigt. Drei weibliche Mannequins, ein männlicher und ein jugendlicher besorgten dies. Günter Bert Stocker sagte die Schuhmodelle an, nannte ihren Namen, die Herstellerfirma und den Preis. Die Firma Lehmann in der Karl-Hoffmann-Straße hatte als Vorder-, Unter- und Seitengrund echte Perser- und Orientteppiche gelegt und aufgehängt.

Beerdigungen in Karlsruhe

Dienstag, den 29. September 1953

Hauptfriedhof:	
Seiderer Rosa, 62 J., Durlacher Str. 58	10.00 Uhr
Lemme Luise, 80 J., Tullastr. 85	10.30 Uhr
Moerschel Rosa, 67 J., Vinzentiusstr. 1	11.00 Uhr
Friedhof Knielingen:	
Meinzer Lina, 73 J., Karlsruh. 132	16.50 Uhr
Kirchner Emil, 46 J., Rheinbergstr. 54	16.50 Uhr
Friedhof Mühlburg:	
Hauck Gerhard, 48 J., Hardtsstr. 30	15.00 Uhr

Karlsruher Schulsystem auch in den Landschulen?

Septembertagung des Bezirkslehrerverbandes Karlsruhe-Land

Nach längerer Sommerpause kamen die Mitglieder des Bezirkslehrerverbandes Karlsruhe-Land wieder zu ihrer regelmäßigen Monatsversammlung in Karlsruhe zusammen.

Rückblickend erklärte der Referent, daß es schon immer Wünsche nach Schulreformen gegeben hätte. Daß man von Reformen d. h. von Verbesserungen spräche, sei stets ein Beweis, daß die Schule nicht erstarre und immer in Bewegung sein wolle.

Neben der achtjährigen Volksschule haben wir in Baden die Gewerbeschulen, Handelsschulen und die höheren Schulen, die aber alle von einander unabhängig dastehen würden.

Tausende sahen den Offenburger Messe-Festzug

Offenburg. Tausende von Zuschauern erlebten am Sonntag in Offenburg den originalen Messefestzug, der nach alter Tradition alljährlich während der Ortenauer Herbstmesse stattfindet.

Tote und Verletzte bei 11 Verkehrsunfällen

Die Landespolizei meldet aus dem Landkreis Karlsruhe

Weingarten. Am 22. 9. 1953 geriet ein Kradfahrer aus seiner Fahrbahn und stieß hierbei auf eine entgegenkommende Zugmaschine. Der Kradfahrer erlitt Verletzungen, die seine Einlieferung in das Krankenhaus erforderlich machten.

stufe durchgeführt, der bis jetzt sehr zufriedenstellend verlaufen sei. Die Schüler sämtlicher Fünferklassen würden in ihre Klasse 22 Wochenstunden gemeinsam unterrichtet.

In der lebhaften Diskussion über den mit Beifall aufgenommenen Vortrag kam u. a. einmütig die Meinung der Zuhörer zum Ausdruck, daß sich der Reformversuch der Karlsruher Volksschule auch in den größeren Gemeinden des Landkreises durchführen ließe.

Große Leistungen des Kraftpostverkehrs im Schwarzwald

Wolfach. Auf den 110 von der Oberpostdirektion Freiburg im Schwarzwald unterhaltenen Kraftpostlinien wurden im August 550 000 km gefahren und 740 000 Personen befördert.

Noch so ein Sieg und dann?

Söllinger Nato-Flugplatz eingeweiht

Söllingen. Der alliierte Flugplatz in Söllingen bei Rastatt wurde gestern Nachmittag dem vierten kanadischen Jagdgeschwader übergeben.

In alliierten militärischen Kreisen wurde natürlich dieses Ereignis gefeiert. Auch in den deutschen Kreisen, die sich mit jenen offenbar sehr verbunden fühlen.

wicklung ihren vorläufigen Abschluß gefunden, die in den letzten zwei Jahren immer wieder zu neuen Gerüchten, Kombinationen und erregten Debatten Anlaß gab.

Trotz den lebhaften Protesten von zahlreichen Bauern, die durch den Bau zum Teil ihre ganze Landwirtschaft nutzbare Fläche verloren, wurde der Flugplatz dann bei Söllingen südlich von Rastatt angelegt.

Im Auftrag der Nata wurde inzwischen unter französischer Leitung von Spezialfirmen aus ganz Deutschland eine Anlage förmlich aus dem Boden gestampft.

Auf dem Platz sind drei Staffeln des 4. kanadischen Jagdgeschwaders stationiert. Sie kommen aus den Provinzen Alberta, Quebec und Ontario.

Aus russischer Kriegsgefangenschaft entlassen

Ettlingen. Unter den am Samstagabend im Bundesgebiet eingetroffenen Heimkehrern aus der Sowjetunion befindet sich der in Ettlingen, Mühlenstraße 101, beimate 47jährige Karl Riek.

für die kleine Wäsche

Niederschopfheim. Am Sonntag entstand in der Metzgerei Gallus ein Brand, dem der Dachstuhl zum Opfer fiel. Die Brandursache konnte noch nicht festgestellt werden.

Flawal? Ganz groß! Einmal in der Woche könnte man schon Hilfe gebrauchen! Gestatten, hier bin ich schon! Das ist doch die beste Hilfe. für die kleine Wäsche

„AZ bringt Freude und Erholung“

Das große AZ-Preisrätsel auf unseren Belegungen, das in den Monaten Juni, Juli und August lief, wurde von allen Lesern, wie die vielen Tausende eingesandter Lösungen beweisen, begeistert aufgenommen. Die ausgeschrieben Preise, die u. a. Urlaubsfahrten bis zu acht Tagen und Bodensee-Schweizfahrten umfassen, haben den Anlaß dazu, daß sich fast jeder unserer Leser an diesem Preisrätsel beteiligte. Bei Durchsicht der einzelnen Rätsellösungen jedoch mußten wir immer wieder feststellen, daß die Rätsellöser insofern einer Täuschung ihres Gedächtnisses unterliegen, als sie den Liedtext „Wir zahlen keine Miete mehr“ dem Film „Die Drei von der Tankstelle“ zuschrieben. Richtig in diesem Falle ist, daß dieses Lied dem Film „Ein blonder Traum“, der vor vielen Jahren seine Erstaufführung erlebte, entstammt. Trotz dieser Tatsache blieben noch eine überaus große Anzahl von richtigen Lösungen übrig und wir waren gezwungen, der Glücksgöttin Fortuna die Möglichkeit zu geben, auf diesen richtigen Lösungen die Gewinner herauszufinden.

Die richtige Rätsellösung lautet:

- 1. Rätsellose: Martha Der Vogelhändler, Friedrich Flotow, Richard Wagner, Der Vetter aus Dingsda, Eduard Künnecke, Carmen, Georges Bizet, Maske in Blau, Fred Raymond, Zigeunerbaron, Johann Strauß, Der Waffenschmied, Albert Lortzing

- Gräfin Mariza, Emmerich Kalmann, Die Csardasfürstin, Emmerich Kalmann, Wie einst im Mai, Walter Kollo, Walküre, Richard Wagner

- 2. Rätsellose: Immensee, Theodor Storm, Das Lied von der Glocke, Friedrich von Schiller, Waldwinter, Paul Keller, Effe Briest, Theodor Fontane, Via Mala, John Knittel, Pymalion, Bernhard Shaw, Söll und Haben, Gustav Freytag, Die Weber, Gerhard Hauptmann, Die Leiden des jungen Werther, Joh. W. v. Goethe, Minna von Barnhelm, Gotthold Ephraim Lessing

Schwächere Gemüseernte auf der Reichenau. Die Gemüseernte auf der Insel Reichenau ist in diesem Jahr viel schwächer ausgefallen als im Vorjahr. Bis Ende August wurden von der Station Reichenau aus 941 Waggons Gemüse versandt, gegenüber 1230 im gleichen Zeitraum des Jahres 1952. Der schwächere Ertrag ist vor allem auf eine kleinere Wintersalaternte sowie auf die durch die Juniregen verzögerte Tomatenernte zurückzuführen.

- Macbeth, William Shakespeare, Des Teufels General, Karl Zuckmayer

3. Rätsellose

- Das machen nur die Beine von Dolores, Verschleierte Maya, Nimm mich mit, Kapitän, auf die Reise, Kapitän Bay-Bay, Kauf dir einen bunten Luftballon, Der weiße Traum, Wir zahlen keine Miete mehr, Ein blonder Traum, Ich möcht' so gern nach Hause geh'n, Tausend Geheimnisse der südlichen Nächte, Tänzende Sterne, Deine Augen hab' ich gerne, Schön muß man sein, Sing mit mir, Hab mich lieb, Macky war ein Seemann, Tänzende Sterne, Santa Fe, Der bunte Traum, Eine Frau wird erst schön durch die Liebe, Heißes Was verleiht denn ein Cowboy von Liebe, Königin der Arena, Die Preise wurden inzwischen zugestellt.

Alemannische Gräberfelder entdeckt

Donauessingen. In Donauessingen wurde bei den Erdarbeiten für eine französische Schule ein großes frühgeschichtliches Gräberfeld entdeckt. Das Freiburger Landesamt für Ur- und Frühgeschichte konnte in kurzer Zeit bereits 26 Gräber aus der alemannischen Zeit freilegen. Die Stadt Donauessingen will nun, da es sich um einen außergewöhnlichen Fund handelt, die weiteren Ausgrabungen tatkräftig unterstützen.

AZ-Briefkasten

E. H., Karlsruhe. Ihr minderjähriger Sohn darf ohne Ihre Zustimmung kein Rechtsgeschäft abschließen. Der Sohn ist verpflichtet von seinem Verdienst einen angemessenen Betrag für die Kosten seines Lebensunterhaltes Ihnen zu geben. Wir empfehlen Ihnen auf dem Vormundschaftsgericht wegen der Unzugänglichkeit Ihres Sohnes vorstellig zu werden.

Schutzabrennung! Ein Hauseigentümer ist verpflichtet den Schutt von den 1944 zerstörtem Gebäuden entfernen zu lassen. Dies ist umso mehr notwendig, wenn sich in den Trümmern Ratten aufhalten und den Anwohnern in ihre Mieträume eindringen. Tut der Eigentümer nichts gegen die Rattenplage, so melden sie die Sache bei der Stadtbehörde.

E. S. Gummiblume vertragen keine kühle Temperatur. Eine ungeheizte Loggia ist im Winter nichts für diese Pflanze. Wasser brauchen die Pflanzen im Winter nicht viel, sie sind mäßig feucht zu halten, bei Zimmertemperatur.

Ostzonen-Lebensversicherung. Nach der uns gewordenen Mitteilung, ist zur Zeit eine Überweisung einer Lebensversicherung von der Ostzone in die Westzone nicht gangbar. Da die Auszahlung erst zu Beginn 1954 erfolgen soll, ist es gut, bis dahin zu warten, da die Sperre bis dahin möglicherweise aufgehoben.

Ein Leben, das der Arbeit für die sozialistische Idee gewidmet war, ging zu Ende.

Erich Roßmann

ist gestorben. Als Redakteur, Abgeordneter und Vorsitzender der SPD des Bezirks Württemberg-Hohenzollern wirkte er mit ganzer Kraft für die Partei. Das danken wir ihm und den Seinen.

SPD Bezirk Südwest, Der Bezirksvorstand: I. A. Erwin Schoettler

Stuttgart, den 28. September 1953.

Seifix, das sparsame Edel-Bohnerwachs

Südd. Klassen-Lotterie 1/8 3-Maurer Waldstr. 28

Wer die AZ hat abonniert, ist über alles informiert!

Abgespannt, nervös - gereizt? Fraüengold verjüngt

SPD Bus-Ausflug Am Dienstag, den 6. Oktober 1953 findet ein Bus-Ausflug auf die Badener Höhe statt.

CHLORODONT wie gewohnt oder jetzt auch

GEREIZT! Das Tempo des Lebens greift die Nerven an. Nervöse Beschwerden, besonders nervöse Herzbeschwerden, stellen sich leicht ein.

KARLSRUHER Film-THATER Heute! Die Kurbel, Luxor, RESI, Schauburg, RONDELL, PALI, Rheingold, REX, Atlantik, Skala Durlach, Metropol

STAATSTHEATER GROSSES HAUS, KLEINES HAUS

Verlobt und dann... zu Möbel-Mann

Flonig vom Fachmann

Trink Dieses Bier Kronenbräu

ZURÜCK! Dr. W. Barck Hals-, Nasen-, Ohrenarzt

Zurück Dr. med. Cuny Durlach, Hengstplatz

Melabon gegen Kopfschmerz

Stellen-Gesuche Schaufenster-Dekorateur

Zu vermieten Gut möbl. Zimmer

Werkstätte mit Aufbau-Wohnung

Zu mieten gesucht Hochschullehrer

Kraftfahrzeuge Ältere BMW

REX-Motor gebraucht oder defekt

Volksbund für Dichtung Öffentliche Dichterabende

Unterricht Stenografie und Maschinenschreiben

Zu verkaufen Junker & Ruh Kombi-Herd

Lautsprecheranlage 80 W Metaphon

Kauf-Gesuche Streichbaß

Immobilien Bauplatz